

Dorneggwald

Kategorie

Flurname (Wald).

Bedeutung

„Wald bei der Dornegg“, „Wald auf dem mit Dornengestrüpp besetzten Geländeabsatz“.

Bemerkungen

Der *Dorneggwald* befindet sich nördlich *Cholegrueben (Büel)* weitgehend auf Tübacher Gebiet und bildet die Gemeindegrenze. Der *Dorneggwald* wird auch *Saxholz* genannt. „Heute spricht man nebeneinander von Saxholz und Dorneggwald“ (Huber, 2000, S. 106).

Fotos



Der Dorneggwald von Süden.



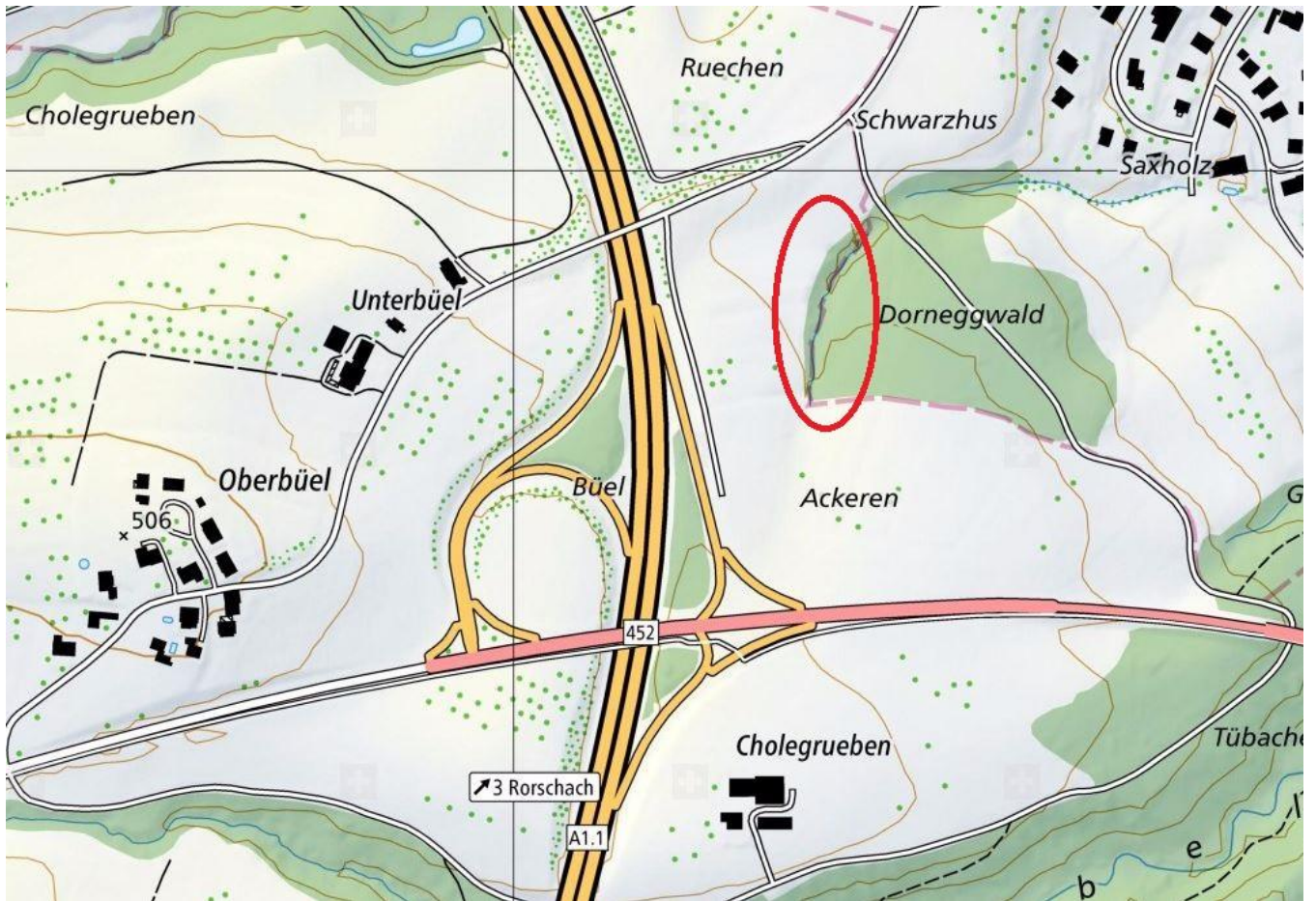
Die Güterstrasse liegt hier bereits auf Tübacher Boden.



Nur der Teil rechts vom Bach liegt auf Mörschwiler Boden.

Quelle: Eigene Fotos.

Lokalisierung: Dorneggwald



Zusatzinformationen: Dorneggwald

Belege

- 1778: Dorn Egg
Feurer & Hädiner [Landkarte]
- 1781: Dornegg
Ehrat [Grundriss der Gemeinde Tübach]
- 1781: Dorneg
Ehrat [Hofplan XIII]
- 1781: an die dornegg
Lehenbuch 52, S. 113
- 1970: Dorneggwald
Fessler [Übersichtsplan]
- 2017: Dorneggwald
map.geo.admin.ch [Online-Karte]

Frühere Deutung

„Erath setzt den Namen Dornegg in den Vorwald, wo der Bewuchs mit Dornensträuchern besonders dicht war. Dornegg lebt heute in Dorneggwald weiter. Zuges. aus Dorn ‚Dorn, Stachel, Dornstrauch‘ für ‚Ort mit vielen Dornen, mit viel Dornestrüpp‘ + Egg ‚Spitze, Ecke, Kante, Winkel‘. Topografisch bedeutet Egg ‚vorspringender Bergabsatz, langgezogener Bergrücken““. (Huber, 2000, S. 103)

Deutung

„Wald bei der Dornegg“, „Wald auf dem mit Dornenstrüpp besetzten Geländeabsatz“.

Der *Dorneggwald* ist der Wald bei der *Dornegg*, die bereits 1781 bezeugt ist.

Das Grundwort *Egg* gehört zu althochdeutsch *ecka*, mittelhochdeutsch *ecke*, *egge* („Spitze, Ecke, Kante, Winkel“). Topografisch bezeichnet eine *Egg* einen „vorspringenden Bergabsatz“ oder einen „lang gezogenen Bergrücken“ (vergleiche zu „Egg“: Arnet, 1990, S. 91). Dies wird durch die Realprobe gestützt.

Das Bestimmungswort *Dorn-* deutet wahrscheinlich auf Dornenstrüpp hin, das an Waldrändern gedeiht. Nicht auszuschliessen ist der Bezug zu einer spezifische Pflanzenart, zum Beispiel der Weissdorn. (Vergleiche zu „Dorn“: Thurgauer Namenbuch, 2007, Band 2.2, S. 158)